

BAUEN IN DER STADT



Wir wenden uns gegen den Abriss günstigen Wohnraums in Altbauten zugunsten sehr viel teurerer Neubauten! (Foto: K. Langosch)

Lesenswerter Artikel in der FAS: Gute Idee schlägt Scheckbuch

Ein interessanter Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (FAS) vom 02. 03.2014 stellt fest: „Ein städtischer Bauplatz in bester Lage – davon träumen viele Bürger. Bisher machte bei der Grundstücksvergabe meist der das Rennen, der das meiste Geld bot.“ Ein Dilemma, denn bald können junge Familien und andere Bürger sich ihre eigene Stadt nicht mehr leisten.

Um dem entgegen zu wirken, setzen Tübingen als Vorreiter und jetzt auch Stuttgart auf Baugemeinschaften oder Baugenossenschaften und Jena z. B. setzt auf Bürgerbeteiligung. Auch in Hamburg schaut man „mehr auf die Konzepte als aufs Geld – und lenken damit die Stadtentwicklung.“ Selbst in München spricht man von einer „sozialgerechten Bodennutzung“, als einem seit vielen Jahren angewandten Mittel, „das bei Flächenverkäufen durch die Stadt München greift.“

Den Beitrag in der FAS siehe unter:

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/bauen-in-der-stadt-gute-idee-schlaegt-scheckbuch-12827394.html>

Siehe dazu auch unter: Wofür wir stehen und Baupolitik.